

Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 24 (1908)

Heft: 12

Rubrik: Verbandswesen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 22.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Organ
für
die schweiz.
Meisterschaft
aller
Handwerke
und
Gewerbe,
deren
Innungen und
Vertreter.

Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung.

Unabhängiges
Geschäftsblatt
der gesamten Meisterschaft

XXIV.
Band

Direktion: Walter Seun-Holdinghausen.

Erscheint je Donnerstag und kostet per Semester Fr. 3.60, per Jahr Fr. 7.20
Inserate 20 Cts. per einspaltige Petitzile, bei größeren Aufträgen
entsprechenden Rabatt.

Zürich, den 18. Juni 1908.

Wochenspruch: Lebe dem Augenblick
Und schaffe für die Zukunft.

Verbandswesen.

Die Delegiertenversammlung des schweizerischen Gewerbevereins in Burgdorf war von 114 Sektionen mit 222 Delegierten besucht. Die Erledigung der geschäftlichen Tatsachen vollzog sich rasch und ohne Diskussion, wobei die Anträge der Rechnungsrevisoren angenommen wurden, entweder das Personal der Zentralleitung (Sekretariat) zu vermehren, oder eine Besoldungserhöhung der bisherigen Angestellten eintreten zu lassen. Als nächster Versammlungsort wurde Sitten bestimmt; andere Anmeldungen waren nicht eingegangen. In einem interessanten Referat sprach darauf Zentralpräsident Scheidegger über „Förderung der Buchhaltung und Preisberechnung“ zum Zwecke der Bekämpfung der Missstände im Submissionswesen.“ Dabei ließ es sich der Herr Referent besonders daran gelegen sein, die Buchhaltung und Preisberechnung gegenüber andern Unterrichtsfächern des gewerblichen Bildungswesens in ein richtiges Licht zu stellen, wobei er offen rügte, daß verschiedene eidgenössische Experten das Fach einfach ignorierten oder sich absfällig über dasselbe aussprachen. Mehrere Redner unterstützten den Herrn Referenten, wogegen Herr Meier-Zschokke, Aarau, mit allem Nachdruck daran festhielt, daß er die

Ergebnisse der Bestrebungen auf dem Gebiete der Buchhaltung durchaus anerkenne, daß er aber anderseits daran festhalte, daß die Preisberechnung als Schulfach deshalb nicht zur Geltung und Wirkung kommen könne, weil die zur Zeit den Unterricht erteilenden Lehrer nicht fachmännische Kenntnis besitzen. Sein Ziel bleibt ein aus fachtechnischen Kreisen hervorgegangener Wanderlehrer. Hierauf machte dann der Herr Referent allerdings die berechtigte Bemerkung, daß man, bis jenes erstrebenswerte Ziel erreicht sei, froh sein müsse, wenn in der angefangenen Weise fortgesahren werde.

Über die Stellungnahme zur Revision der Bundesverfassung betreffend Gewerbegezgebung referierte Herr Sekretär Boos-Zegher, indem er die verschiedenen Stadien beleuchtete, welche die Angelegenheit schon durchgemacht hat. Selbstverständlich empfahl Herr Boos die Annahme und die Agitation für dieselbe angeleghentlich, indem er die Erwartung aussprach, es möchte aus der vorgeschlagenen Änderung eine gedeihliche Entwicklung des schweizerischen Gewerbelebens entstehen. Der gleiche Referent sprach auch über den gegenwärtigen Stand der schweizerischen Kranken- und Unfallversicherung, indem er an Hand der Beschlüsse der Delegiertenversammlung in St. Gallen beleuchtete, inwiefern dieselben Berücksichtigung fanden. Zur großen Genugtuung konnte er dabei betonen, daß eine Reihe wichtiger Postulate durch die nationalrätliche Kommission verwertet wurden. Schließlich wurde einstimmig folgende

Resolution angenommen: „Die Delegiertenversammlung des schweizerischen Gewerbevereins nimmt mit Befriedigung Kenntnis von der heutigen Vorlage betreffend das Bundesgesetz über die Kranken- und Unfallversicherung. Erfüllt von dem Wunsch, es möchte das große Werk bald seiner Verwirklichung entgegengehen, erklärt die Versammlung ihre grundfälzliche Zustimmung in der Voraussetzung, es werde die endgültige Gestaltung des Gesetzes nicht wesentlich von der vorliegenden Fassung abweichen.“

Schweizerischer Gläsermeister und Fenstersfabrikanten-Verband. Die Generalversammlung unseres Verbandes ist auf den 12. Juli 1908, vormittags 10 Uhr, im Hotel Zentral in Zürich festgesetzt und werden die Sektionen sowie die Einzelmitglieder ersucht, allfällige Anträge und Wünsche bis spätestens den 20. Juni 1908 an den Präsidenten, Herrn C. Andefuhr, Gläsermeister in Winterthur, einzureichen.

Gleichzeitig bitten wir um Einsendung der Jahresbeiträge bis zu obigem Termin, an den Zentralkassier Herrn Friedrich Theil, Gläsermeister, in Winterthur.

Neue Sektionen oder Einzelmitglieder, die unserm Verband beizutreten wünschen, und zum Voraus herzlich willkommen sind, werden gebeten, ihre Beitreitserklärungen bis zur Generalversammlung dem Zentralpräsidenten einzureichen.

Der Zentralvorstand.

Der Zentralverband schweizerischer Arbeitgeber-Organisationen („Union centrale des syndicats patronaux suisses“) hat sich endgültig konstituiert. Er umfasst bereits dreizehn Arbeitgeberverbände mit zirka 160,000 Arbeitern.

Verschiedenes.

Die Versammlung der st. gallischen Splügenfreunde in Buchs war von über 300 Mann aus dem st. gal-

lischen Rheintal, dem Oberland und der Stadt St. Gallen besucht. Nach einem vortrefflichen Referat von Ständerat Dr. A. Hoffmann über die rechtliche und allgemeine Seite der Ostalpenbahnfrage und einem weiteren sachmännischen Referat von Baudirektor Kilchmann, St. Gallen, über die technischen Fragen entwickelte sich eine lebhafte Diskussion, die durchwegs zugunsten des Splügenprojektes lautete und mit der einstimmigen Annahme einer Resolution zugunsten dieses Projektes schloß. Es wurde ein großes st. gallisches Splügenkomitee und ein engerer Ausschuss desselben mit Ständerat Dr. Hoffmann als Präsident bestellt.

Ein rentables Gemeindenunternehmen ist in Uster die Wasserversorgung, die in kurzer Zeit von 300,000 auf 60,000 Fr. abgeschrieben werden konnte und heute noch, trotz Reduktion der Wasserzinsen auf die Hälfte, 4000 Fr. Überschuss in die Rentenkasse der Gemeinde abwirft.

„Helvetia“, Schweizerische Unfall- und Haftpflicht-Versicherungsaanstalt, Zürich. Im Berichtsjahre hat sich die Anstalt kräftig weiter entwickelt. Seit ihrem Bestehen hat die Prämienneinnahme im Jahre 1907 die größte Zunahme erfahren. Dieselbe ist von 1,406,134 Fr. im Jahre 1906 auf 2,176,712 Fr. angestiegen. „Wenn man bedenkt“, bemerkt der Bericht, „daß unsere Anstalt das Versicherungsgeschäft lediglich in der Schweiz betreibt, so darf der Zuwachs als ein sehr günstiger bezeichnet werden. Wir haben diese ungewöhnliche Entwicklung einmal der im Jahre 1905 in Angriff genommenen Reorganisation des Anwerbebetriebes und sodann der vorzüglichen industriellen Geschäftslage in der Schweiz, sowie der Fusion mit der Assurance mutuelle genevoise contre les accidents zu verdanken.“

Konkurs Franceschetti & Pfister, Bangeschäft in Zürich. Neben den Verlauf der ersten Gläubigerversammlung wird der „Z. P.“ geschrieben: Von 230 be-

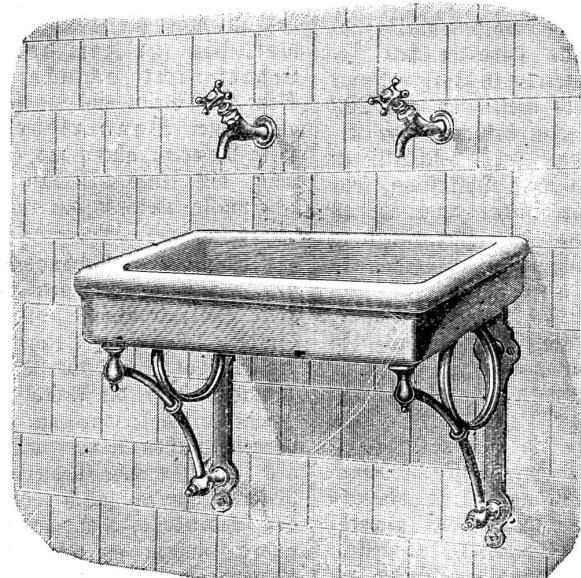
MUNZINGER & Co, ZÜRICH

Gas-, Wasser und sanitäre Artikel en gros.

11 u

Schüttsteine
in
weissglasiertem
Feuerton.

Schüttsteine
in
weissglasiertem
Feuerton.



Musterbücher und Lieferungen ausschliesslich nur an Installateure und Wiederverkäufer.